



“ Ich kann nicht immer bekommen, was ich gerne hätte, aber ich kann lernen, das zu mögen, was ich bekomme.

„Christkönig“ – ein sperriges Fest?

Liebe Schwestern und Brüder,

so mancher Zeitgenosse weiß nicht so recht, was er mit diesem Fest anfangen soll. Christkönig klingt wie aus der Zeit gefallen. Brauchen wir wirklich einen König? Haben wir nicht die Nase voll von den Königen und Kaisern der Vergangenheit? Hinzu kommen noch die vielen bildlichen Darstellungen von Christus als Pantokrator, also als Allherrscher. „Herrscher“ ist auch so ein Begriff, der sich nicht mehr ungeteilter Beliebtheit erfreut.

Bei der Einführung dieses Festes im Jahre 1925 waren diese Assoziationen bewusst gewollt. Nach dem Verlust des Kirchenstaates 1870 und dem Untergang vieler Monarchien im und nach dem 1. Weltkrieg gab es die Bewegung, den Einfluss von Religion und Kirche auf den Staat zurückzudrängen. Mit dem Christkönigfest wollte Pius XI. ein Zeichen setzen und deutlich machen, wer der wahre Herrscher ist.

Einen besonderen Akzent erhielt das Fest in Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus. Der Bekenntnissonntag der katholischen Jugendbewegung, ursprünglich am Dreifaltigkeitssonntag begangen, ging dem Reichssportfest, das sicher nicht zufällig genau auf diesen Termin gelegt wurde, aus dem Weg und wich auf das Christkönigsfest aus. Dem Führerkult der Nazis und den Hakenkreuzfahnen der Hitlerjugend setzten die jungen Gläubigen Banner mit dem Christusmonogramm und ihr Bekenntnis zu Christus entgegen.

Diese Tradition endete in den 1960er Jahren. Sie kann aber auch für uns heute noch Ansporn sein, in einer zunehmend säkularen Welt ein klares Bekenntnis zu dem abzulegen, den wir als den einzig wahren König verehren und auf dessen Wort wir vertrauen.

Dirk Mettler, Diakon



Christusdarstellung als König am Kreuz

Foto: privat

Marzellinismus: „Unterwegs zu uns...“



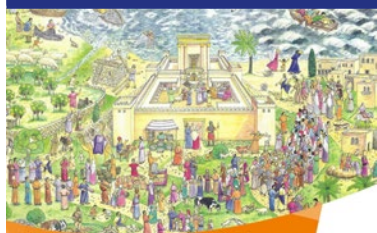
Unter dem Motto „Unterwegs zu uns ...“ gestalten die Koblenzer Mezzosopranistin *Simone Antweiler* und *Johann Schmelzer* (Orgel) die Marzellinismusmusik am 3. Dezember 2023 um 18 Uhr in der Pfarrkirche. Der adventlich gestaltete Abend schlägt musikalisch einen Bogen von der Barockzeit bis zur Moderne und beinhaltet betrachtende, freudig-erwartungsvolle, visionäre und feierliche Facetten. Der Eintritt ist frei, um eine freiwillige Spende bei der Türkollekte wird gebeten. JS



Adventsfeier der kfd Vallendar

Die kfd lädt alle Mitglieder und interessierte Frauen herzlich ein zur adventlichen Meditation „Von der Sehnsucht nach Frieden und Heil ...“ und zum anschließenden gemütlichen Zusammensein am Donnerstag, 7. Dez. 2023, 17.00 Uhr, im Pfarrsaal, Generationenzentrum St. Josef, Beuelsweg. Anmeldung bis Sa., 2.12., an J. Zengler, Tel. 60928. Gerne sind wir behilflich Mitfahrgelegenheit zu organisieren. *ID*

Kolpinggedenktag in Vallendar



„Sehen wir nur scharf auf die Gegenwart...“
Kolpinggedenktag 2023

Wortgottesdienst
Geselliges Beisammensein
Gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 03. Dezember
11.00 Uhr
Kreuzkirche Mallendarer Berg

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Es ist bei der Vallendarer Kolpingfamilie schon lange Tradition, sich in der Adventszeit mit einem kleinen Festakt an das Leben Adolf Kolpings zu erinnern und gemeinsam im hektischen Trubel des Adventes einen generationenübergreifenden, geselligen und adventlichen

Tag zu verbringen. Programm: Wortgottesdienst in der Kreuzkirche um 11:00 Uhr unter dem Motto „Sehen wir nur scharf auf die Gegenwart...“, Adventsfeier, gemeinsames Mittagessen, Nikolausbesuch, Ehrung der Jubilare und Begrüßung von Neumitgliedern. *JP*

Tauschaktion Kartoffel für Kleidersäcke

Achim Behrens von der St. Sebastianus Schützengesellschaft 1790 e.V. Vallendar lädt ein, eine Initiative der Schützenbruderschaft Rübenach in Verbindung mit dem caritativen Ausschuss des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) zu unterstützen. Zugunsten der Hospizbewegung der Malteser werden Altkleider und Altschuhe gesammelt. Der Erlös der Altkleidersammlungen geht an Palliativstationen und ermöglicht sterbenden und kranken Menschen eine Palliativ-Betreuung (Mehr Infos unter: www.bund-bruderschaften.de). Der neu aufgestellte Container in Rübenach steht direkt am Eingang zum Schützenplatz, Anderbachstr. 22, am Ortsausgang Rübenach. Am **Freitag, 24. November, von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr**, führt die Schützenbruderschaft Rübenach eine Tauschaktion „Kleidersäcke gegen frische Kartoffeln“ durch. *AB*

Team des Pastoralen Raumes komplett

Pastoralreferentin Margit Ebbecke wird zum 01.01.2024 Mitglied im Leitungsteam des Pastoralen Raums Koblenz, dem Thomas Darscheid, Dekan, und Guido Goliasch, Vorsitzender Verbandsausschuss mit angehören. Seit 2021 ist Frau Ebbecke im Leitungsteam Mayen tätig und hat dort maßgeblich am Aufbau des Pastoralen Raumes mitgewirkt. Als Dekanatsreferentin mit eigenem Geschäftsbereich war sie zuvor ab 2012 im Dekanat Rhein-Wied eingesetzt, schwerpunktmäßig in der Begleitung der Rätearbeit und Ermöglichung von Entwicklungsprozessen und Innovationsprojekten.

Frau Ebbecke war für ihre Berufsgruppe Mitglied in der Synode des Bistums Trier und arbeitete dort in der Sachkommission „missionarisch sein“ mit. Von 2018 bis 2022 leitete sie das Bistumsprojekt „Musikkirche-Live“ in Neuwied-Block, welche seit diesem Jahr in der Jugendkirche X-Ground Koblenz neu beheimatet ist. Privat stammt Frau Ebbecke aus dem Ahrtal und ist mit ihrem Mann wohnhaft in Mayen. Die vier Söhne des Paares sind inzwischen erwachsen. *HB*

Grußwort an den Pastoralen Raum



Foto: privat

Hallo Koblenz!

In meinem pastoralen Handeln ist mir vor allem die Perspektive einer vielfältigen, diakonischen und missionarischen Kirche wichtig. Gerade in den Herausforderungen unserer heutigen Zeit freue ich mich, mit Ihnen allen unterwegs zu sein für eine Kirche mit einem bunten und zeitgemäßen Gesicht in dieser Welt. Deshalb werde ich mir in den ersten Wochen viel Zeit nehmen, den Pastoralen Raum mit seinen Menschen kennen zu lernen und freue mich jetzt schon auf die zahlreichen Begegnungen und auf spannenden Austausch. Herzliche Grüße und bis bald,
Margit Ebbecke

Trauer

Der Nachtengel möge dich in deinen Traurigkeiten und deinem Kummer liebevoll trösten, damit du deinen Schmerz ausatmen kannst, bis du empfänglich wirst für seine lichtvolle, beflügelnde Kraft.

unbekannt



Ankunft

Advent heißt Ankunft:

Jesus klopft
an unsere Herzenstür.

Werden wir öffnen?

unbekannt

Foto: Eric Mclean, unsplash.com



Warten

Foto: pixabay

Warten ist die Haltung, zu der uns der Advent immer wieder auffordert: am Adventskranz, wenn jede Woche nur ein Licht entzündet wird, wenn Butterstollen und Plätzchen für Weihnachten gebacken werden, wenn auf den Postboten gewartet wird und auf die Geschenke Warten erzeugt im Menschen eine gesunde Spannung. Wer wartet, schlägt nicht die Zeit tot vor Langeweile. Er ist auf ein Ziel hin ausgerichtet. Nicht nur wir warten, auch Gott wartet auf uns. *Anselm Grün*



Abenteuer

Wenn Gott kommt, ist das ein Abenteuer für den Menschen. Wir warten immer auf etwas Außergewöhnliches und merken nicht, wie Gott täglich zu uns kommt in Menschen, die um etwas bitten, uns beschenken mit einem Lächeln etc. Jeder Mensch, dem wir begegnen, ist ein Abenteuer Gottes bei uns, das zu einem besonderen Ereignis wird, wenn wir offen dafür sind.

A. Grün

Foto: G.C., pixabay.com



Origineller Adventskalender für die Familie

In der oft hektischen Adventszeit einen Moment innehalten, um Dankbarkeit einzuüben. Auf selbst gebastelten Papiersternen wird jeden Tag vermerkt, wofür ihr dankbar seid. Die Sterne befestigt ihr dann an einer Schnur.

Foto: Christian Schmitt, Pfarrbriefservice.de



ADVENT -DIE ZEIT DER SEHNSUCHT

Sehnsucht ist das liebende Verlangen nach dem, was unser Herz zutiefst erfüllen und befriedigen kann. unbekannt

Foto: Myriam-Fotos, pixabay

Offene Adventsfenster in Urbar 2023

Lieder singen, Texte hören, Besinnlichkeit, gemeinsame Zeit, Plätzchen und Punsch ... das Urbarer Gemeindeteam und die Ausrichter der offenen Adventsfenster 2023 freuen sich auf zahlreiche Besucher und Gäste bei den offenen Adventsfenstern.

- ✳ Mi, 29.11., Familie Nebenführ, Mallendarer Bachtal 9 (am Stall)
- ✳ So, 03.12., Frau Zweipfennig, Friedrich-Ebert-Str. 31
- ✳ Mi, 06.12., Familie Pretz, Am Hellengraben 33
- ✳ So, 10.12., Familie Strub, Hauptstraße 69b
- ✳ Mi, 13.12., Grundschule Urbar, Am Sportplatz 2
- ✳ So, 17.12., Frau Feit, Bornstraße 4
- ✳ Mi, 20.12., Familie Krämer, In der Au 3a
- ✳ jeweils um 18 Uhr BZ

Adventsfenster auf dem Mallendarer Berg

Eine Auszeit vom Alltag mit Liedern, Geschichten, Gebeten, Kerzenlicht, Plätzchen und warmen Getränken in der Nachbarschaft bietet der Verein der Freunde und Förderer der Kreuzkirche auf dem Mallendarer Berg in der Vorweihnachtszeit an. „Wir freuen uns über jeden, jung oder alt, der sich mit dem Angebot *offene Adventsfenster* auf die Weihnachtszeit vorbereiten möchte.“

- ✳ 07.12.2023 bei Familie Ohlig, Im Pelzgraben 1
- ✳ 14.12.2023 bei Familie Böhm, Eichendorffstraße 29
- ✳ 21.12.2023 an der Kreuzkirche, Pfarrer-Sesterhenn-Straße
- ✳ jeweils am Donnerstagabend 19 Uhr
- ✳ Info's und Kontakt: Tel. 0261 6710789 BO



Pfarrbüro

Öffnungszeiten und telefonische Sprechzeiten:
Montag und Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr und Mittwoch: 15 Uhr bis 18 Uhr. Telefon: 0261 963190, E-Mail: buero@pfarrei-vallendar.de

GOTTESDIENSTE & Termine

ST. MARZELLINUS UND PETRUS, VALLENDAR

- **02.12., 18.00 Uhr:** Vorabendmesse für Elisabeth Rapping; Trudi und Heribert Löhner und Sohn Stefan; für Jean Mohr, für Annemarie Frerker, für Familie Karl-Heinz Dick, für Günther Dilly, für Anny Gigerl, für Christian und Maria Colmy, für Dora Dilly
- **07.12., 06.00 Uhr:** Roratemesse für Margarete und Theo Schäfer und die Verstorbenen der Familien Schäfer-Ganser-Ebertz
- **14.12., 06.00 Uhr:** Roratemesse
- **17.12., 11.00 Uhr:** Familiengottesdienst

ST. PETER UND PAUL, URBAR

- **01.12., 09.00 Uhr:** Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag, gestaltet von der Frauengemeinschaft Urbar
- **03.12., 11.00 Uhr:** Heilige Messe für Hermann Augustin, für Vlado Lorenci, für Josef Lorenci, für Maria Celmer, für Familien Gallenstein / Esser
- **04.12., 17.30 Uhr:** Heilige Messe für Lebende und Verstorbene der Frauengemeinschaft, anschl. Adventsfeier
- **08.12., 09.00 Uhr:** Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag, gestaltet von der Frauengemeinschaft Urbar
- **16.12., 18.00 Uhr:** Vorabendmesse

NIEDERWERTH

- **25.11., 18.00 Uhr:** Vorabendmesse 1. Jahrgedächtnis für Karl Stein; für Liesel Bähner, für Gretel und Hans Schemmer, Thea und Heinrich Schmidt, Katharina und Josef Rockenbach; für Frau Gertrud Münz, für Herrn Alois Ohlig
- **09.12., 18.00 Uhr:** Vorabendmesse Wiederholung der Stiftungsmesse v. 11.11.23, für Hermann Münz, für die Verstorbenen der Familien Münz-Kreul, für Elfriede Klöckner
- **13.12., 18.00 Uhr:** Werktagmesse
- **17.12., 17.00 Uhr:** Advent mit dem Musikverein

KREUZKIRCHE, MALLENDARER BERG

- **24.11., 16.30 Uhr:** Kinderkirche
- **26.11., 11.00 Uhr:** Heilige Messe zu Christkönig
- **10.12., 11.00 Uhr:** Heilige Messe für Thérèse Lambre

GENERATIONENZENTRUM ST. JOSEF

- **29.11., 10.00 Uhr:** Heilige Messe

HUMBOLDTHÖHE

- **21.12., 15.30 Uhr:** Heilige Messe

RHEINSCHANZ

- **29.11., 14.30 Uhr:** Andacht und Adventskaffee der Frauengemeinschaft Niederwerth

Zum Schmunzeln

„Gehst du Sonntag wieder zur Messe?“, fragt Oma die Enkelin Johanna. „Nur, wenn wieder von mir gesungen wird“, antwortet diese. „Von dir?“ „Ja, letztes Mal haben alle gesungen: Johanna in der Höhe!“